



Einleitung: Wir gedenken heute an den Dank, Buss & Bettag. In der Einleitung haben wir dem Dank an Gott Raum gegeben. Soweit es der Text zulässt, soll Busse und Gebet in der folgenden Predigt auch seinen Platz haben.

2. Kön. 6,15-17 Als nun der Diener des Mannes Gottes am Morgen früh aufstand und hinausging, siehe, da lag um die Stadt ein Heer mit Pferden und Streitwagen. Da sprach sein Knecht zu ihm: O weh, mein Herr! Was wollen wir nun tun? 16 Er sprach: Fürchte dich nicht! Denn die, welche bei uns sind, sind zahlreicher als die, welche bei ihnen sind! 17 Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm doch die Augen, damit er sieht! Da öffnete der HERR dem Knecht die Augen, sodass er sah. Und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Streitwagen rings um Elisa her.

1) V. 8-15 Angst machende Umstände (Busse)

Zusammenhang: Elisa musste die Enttäuschung mit Gehazi verarbeiten (Kp.5). Er hatte nun einen neuen Diener, der ihm zur Hand ging. Enttäuschtes Vertrauen wird durch neues Vertrauen heil werden.

Elisa lebte im Nordreich Israels. In seiner Zeitspanne regierten 4 Israelische Könige (Joram). Mehrheitlich waren es gottlose Könige. Auch deshalb wurden sie des öftern von Feinden angegriffen. Wie in Kapitel 6 & 9 zu sehen, hat Gott Elisa auch politischen Zugang und Einfluss gegeben. Er stand im Kontakt mit den Königen und wurde zeitweise beachtet, gehört, aber auch abgelehnt. Elisa war Gottes «Licht & Wort» für sie. Wie gnädig doch Gott ist und zur Umkehr ruft. Es waren turbulente und strube Zeiten in denen Elisa lebte. Wie oft war er entmutigt, unter dem Volk Gottes zu leben, und doch so wenig Gottesfurcht und Umkehr (Busse) zu sehen? Es fehlte wie auch heute an Gottesfurcht! Obwohl er ein vollmächtiger Prophet war, konnte er die Abwärtsspirale des Unglaubens nicht aufhalten.

Auch wenn so gesehen seine Wirkung bescheiden blieb, er selber und einzelne Gläubige erlebten Gott und seine Macht. Das soll auch uns heute ermutigen. Wir haben einen anderen Blick auf die Welt. Wir sollen sie deshalb nicht kampflös aufgeben.

Das erinnert uns an Jesus, wie schon des öftern beim Leben des Elisa. Wie vollmächtig war das Leben von Jesus unter den Israeliten. Und doch hat sein Leben das Schicksal Israels und die Zerstörung Jerusalems und des geistlichen Zentrums (Tempel) nicht aufhalten können. Doch gleichzeitig begann Gott etwas Neues durch ihn zu wirken, damals wie heute.

Heute: Stellt sich die Frage, welchen Fokus habe ich? Sehe ich den Niedergang der Gesellschaft, oder den Einzelnen der sich retten lässt und ein neues Leben mit Gott beginnen will?

Elisas einzigartige Begabung

Elisa hatte eine aussergewöhnliche Gabe. Sie zeigte sich schon beim «Fall Gehazi». Ich weiss nicht, ob es noch einen anderen so begabten Mann wie Elisa gab. Er konnte *gegenwärtige* Ereignisse in Erfahrung bringen, die einem normalen Menschen verborgen blieben. Fast so eine Art «Hellsehen» oder «Prophetie in der Gegenwart sehen». Das brachte ihn nun aber in gröbere Probleme. Er sah militärische Strategien des Feindes voraus und meldete es dem israelischen König. Das blieb sogar den Feinden nicht verborgen und diese griffen nun den Propheten in Dotan an. Was tat Elisa? Er blieb am Ort! Sah er es diesmal nicht voraus?

Mit Schrecken stellte sein Diener frühmorgens fest, dass die Aramäer ihre Stadt umstellt hatten! Sie sassen in einer Falle! **«O weh, mein Herr! Was sollen wir nun tun?» V.15 Elisa antwortete: Fürchte dich nicht, denn derer sind mehr, die bei uns sind, als derer, die bei ihnen sind!**

➔ Welche Ängste plagten mich? -> hier ist eine Botschaft für dich:

2) V. 16 Fürchte dich nicht (Thompson St.B.) (Dank)

Sieben Ermutigungen sich nicht zu fürchten. Gott spricht uns zu:

1) Segnungen für den Lebensweg 1. Mo. 26,24 (Isaak)

- 2) Versorgung in Hungersnot 1. Kön. 17,13 (Elia)
- 3) Schutz bei Gefahr 2. Kön. 6,16 (Elisa) , 5.Mo. 3,22; 31,6
- 4) Kraft in Schwachheit 2. Mo. 14,13 (Mose) Jes. 41,10 (JL ` 27)
- 5) Begleitung in schwierigen Situationen Jes. 43,1-3
- 6) Göttliche Fürsorge 1. Mo 21,17 (Hagar); Mt. 10,30
- 7) Leben über den Tod hinaus Offb. 1,17-18 (Jesus)

Röm. 8, 31 Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?

3) V. 17 Elisa Gebet um «offene Augen» (Gebet)

Das einzige Mal wo wir lesen, dass Elisa betet. Bestimmt war er aber ein Mann erstaunlichen Gebets. So lesen wir: *2Kö 5,26 Er (Elisa) aber sprach zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als der Mann von seinem Wagen umkehrte, dir entgegen?* (Naaman und Gehasi)

So redet ein Mann der viel im Gebet ist, und mit Gott über Menschen und Umstände spricht. Er wusste um die Schwächen des Gehasi. Er wusste um die Ängstlichkeit des Knechtes und betete. Gehasi: Ich denke Elisa betet weiter für ihn und später sehen wir, dass er Diener beim König wurde (Kp.8).

Auch hier erinnert Elisa an Jesus. Er liebte alle seine Jünger bis zum Ende und betet für sie (**Joh. 17**).

-> **Bete weiter für Menschen.** Bete, dass Gott ihnen die Augen für Ermutigung und Glauben schenke...

Vers 16, *Er sprach: Fürchte dich nicht! Denn die, welche bei uns sind, sind zahlreicher als die, welche bei ihnen sind!* -> **Woher hatte Elisa diese Gewissheit?**

Er «sah» etwas, was sein Diener noch nicht sehen konnte. Hatte er einfach eine für uns unerreichbare Gabe? Ich denke er kannte Gottes Wort oder zumindest die Geschichte Israels und Gottes Wirken:

«Offene Augen» für die Zusage Gottes: Gott kämpft für uns.

Israel unter dem alten Bund erlebten Gott oft wundersam in den Kriegen:

2. Mo. 14,14 *Der HERR wird für euch kämpfen, und ihr sollt still sein!*

2. Chr. 20,29 *Und der Schrecken Gottes kam über alle Königreiche der heidnischen Länder, als sie hörten, dass der HERR gegen die Feinde Israels gekämpft hatte.*

Psalms 24, 8 *Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Es ist der HERR, der Starke und Mächtige, der HERR, der Held im Streit!*

2. Mo. 23,27 *Ich will meinen Schrecken vor dir hersenden und will alle Völker in Verwirrung bringen, zu denen du kommst, und will alle deine Feinde vor dir fliehen lassen.*

Überhaupt erinnert mich diese Begebenheit Elisass an das Volk Israel, als sie aus Ägypten zogen. Das war ein gewaltiges Wagnis! Und dann kam es zum Umdenken des Pharao und war plötzlich sein Heer direkt hinter dem Volk. Wer sollte da helfen? **«Menschlich unmöglich» sind die Möglichkeiten Gottes.**

Gott erschien in einer «Wolken- und Feuersäule». So verhindert er, dass die Ägypter angreifen können.

2Mo 14,19 *Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen machte sich auf und trat hinter sie.*

2Mo 14,24 *Und es geschah, als die Morgenwache kam, da schaute der HERR aus der Feuersäule und der Wolke auf das Heer der Ägypter und verwirrte das Heer der Ägypter.*

-> Vielleicht dachte Elisa an diese Ereignisse und betet im Glauben mit dieser Verheissung. Was mich begeistert ist die Ruhe und das Vertrauen Elisass, angesichts der Bedrohung. Gott ist da!

17 *Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm doch die Augen, damit er sieht! Da öffnete der HERR dem Knecht die Augen, sodass er sah. Und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Streitwagen rings um Elisa her.*

Frage: *Erinnern euch die «feurigen Rosse» an ein anderes Ereignis das Elisa erlebte? -> **Kp. 2,11***

Wir sehen hier zwei Mal, wie die sichtbare und unsichtbare Welt wie verschmelzen. Hier bei Elisa, miteinander in Verbindung stehen. Die unsichtbare Welt und Mächte beeinflussen das Geschehen in

der sichtbaren Welt! Das ist eine starkte Motivation zum Gebet! **Hebr. 11, 32.33** ...und den Propheten...34... sind der Schärfe des Schwerts entronnen, aus der Schwachheit zu Kräften gekommen, sind stark geworden im Kampf und haben fremde Heere in die Flucht geschlagen.

➔ **Elisa gelang es in der Folge, dass es Frieden gab zwischen Israel und Aram/Syrien**

Anwendung:

Können wir die bewahrende und schützende Macht Gottes erfahren? Wenn ja wie?

Eph. 6, 10 – 20 Was lesen wir in diesen Ausführungen über Kampf und Gottes Schutz? Wie stehen sie in Verbindung zu dem Erlebnis des Elisa und seines Dieners? Was kann ich für meine Situation anwenden?

Bekehrung, Busse, Heiligung

Mt. 5, 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Gebet im Glauben-Schauen - auf was schaue ich?

2. Kor. 4,17 Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, 18 uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Dank, Anbetung – Jesus sehen wie er jetzt ist.

Kol. 1, 15 Er (Jesus) ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. 16 Denn in ihm wurde alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. 17 Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.